BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Franziskanerstr. 14 · 81669 München

An

Geschäftsstelle des BA 15
Friedenstr. 40
81660 München

GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 15 Trudering / Riem / Messestadt

Herbert Danner
Dr. Susanne Weiß
Sprecher und Sprecherin der Fraktion

Eva Döring, Claudia Grefen, Christoph Hanusch, Christoph Heidenhain, Edel Konischek, Dr. Ruth Pouvreau, Regina Schreiner, Dr. Sven Thorspecken
Fraktionsmitglieder
fraktion@gruene-trudering-riem.de

Cartoon zu Rauchverbot und Zigarettenkippen

Antrag

Das Mobilitätsreferat wird gebeten, bei der MVG anzuregen, in die Videoclips „unterwegs mit dem Münchner Kindl“, die im Münchner Fenster gezeigt werden, eine Folge zum Thema Rauchverbot und Zigarettenkippen aufzunehmen.

Begründung

Die kurzen Zeichentrick-Clips mit dem Münchner Kindl geben auf angenehme und unterhaltsame Weise Tipps zum guten Vorankommen und Miteinander-Auskommen im öffentlichen Nahverkehr.

Das Rauchen an Haltestellen gibt auch in unserem Stadtbezirk immer mal wieder Anlass zu Unmut unter Fahrgästen, ebenso wie das Wegwerfen von Zigarettenkippen. Das Rauchen ist im U-Bahnbereich wie auch in den Wartehäuschen von Bus und Tram verboten. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass Wartende innerhalb der Überdachung rauchen, was von anwesenden Nichtrauchern oft zurecht als sehr störend empfunden wird, - und im Anschluss ihre Kippe achtlos auf den Boden werfen.

Gerade letzteres ist nicht so harmlos wie es von vielen gehalten wird. Zigarettenkippen sind schwer abbaubar und benötigen lange, bis sie sich zersetzen. Zudem enthalten sie giftige Stoffe wie Nikotin, Arsen, Blei und andere Chemikalien. Bei Regen können diese ausgewaschen werden und das Wachstum umstehender Bäume beeinträchtigen. Eine Kippe kann bis zu 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen (vgl. https://naturschutzbund.at/umweltthemen/articles/kleine-ursache-grosse-wirkung-zigarettenstummel-in-der-umwelt.html). Werden Zigarettenstummel an Haltestellen einfach auf den Boden geworfen, können sie dort z.B. von Tieren oder Kleinkindern gefressen oder in

den Mund genommen werden. Nicht zuletzt macht es dem Reinigungspersonal unnötige Arbeit.

Es wäre schön, wenn hier Aufklärungsarbeit im netten Design mit einem Augenzwinkern geleistet werden könnte.

Mit diesem Antrag ist übrigens nicht der bereits vorhandene Spielfilm-Clip gemeint – es soll explizit auch um weggeworfene Zigarettenkippen gehen. Zudem würden wir es befürworten, wenn mehr Mülleimer mit integriertem Aschenbecher eingesetzt werden.

Kippe an der Bushaltestelle Halligenplatz; Foto: privat

Beschlossen in der BA-Sitzung am 24.07.2025: Ja / Nein

Initiative: Regina Schreiner, Ruth Pouvreau, Susanne Weiß, Christoph Heidenhain, Sven Thorspecken